

Sonntag, 9. September 2012

Kollekte für den Welttag der Kommunikationsmittel

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
 - Jtg. für Klara u. Josef Bolz,
 Maria u. Anton Faust und Angehörige
 - für Maria Auth
 - 1. Jtg. für August Ihrig und Helga Kress
- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Montag, 10. September 2012

20.00 Uhr Lobpreisgottesdienst (in St. Michael)

Dienstag, 11. September 2012

17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)

Mittwoch, 12. September 2012

18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)
 19.00 Uhr Eröffnung der Firmnovene (im Pfarrheim)

Donnerstag, 13. September 2012

18.30 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)
 - Jtg. für Rosa Schad
 anschl. 2. Firmnovene

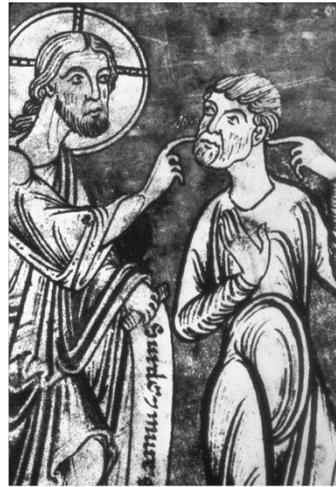
Freitag, 14. September 2012 – Fest Kreuzerhöhung

16.30 Uhr Einkehrtag der Firmbewerber (im Pfarrheim)
 - 22.00 Uhr (mit Beichte)

Samstag, 15. September 2012

19.00 Uhr 3. Firmnovene

Buchmalerei, 12. Jh.



Herr, schenke mir ein hörendes Herz für die Fragen der Alten und der Jungen, für die Kritik derer drinnen und draußen, für die Ängste der vermeintlich Großen und den Mut der scheinbar Kleinen. Schenke mir ein hörendes Herz für alle, die das Leben gestalten möchten, und alle, die hinter meinen Mauern kein offenes Ohr mehr vermuten.

Gebet der Kirche im 21. Jahrhundert

Bibelwort: Markus 8,27-35

AUSGELEGT!

Manchmal können einen die Worte Jesu schon kräftig erschrecken: Sich selber verleugnen, das Kreuz auf sich nehmen, das Leben verlieren. Was sind das für Worte? Sollen diese etwa eine Einladung sein, mit Jesus zu gehen und mit ihm zu leben? Ja, die Worte Jesu können wirklich erschrecken, und sie sind manchmal so anders, als sie einer vordergründigen Logik und menschlichen Praxis des Lebens entsprechen. Zwei Verstehensversuche helfen mir, diesen Worten und damit Jesus selbst näher zu kommen: Ein Erstes: Ich meine, dass Jesus kein Interesse an Drohbotschaften hat, sondern er beschreibt die Dynamiken, mit denen ein Mensch, der sich ganz auf das Leben einlassen

und sich auf Gott ausrichten will, zu rechnen hat. Und da gibt es eben diese merkwürdige Erfahrung, dass im Loslassen für das Leben, für Gott und sein Evangelium neues Leben liegt. Somit sind es wahrlich keine Drohworte, sondern eine Verheißung, eine Einladung, die eigenen Lebensanstrengungen zu relativieren und ganz auf Jesus zu setzen. Ein Zweites: Jesus ist keine unberührbare, unerreichbare Gottheit, sondern er ist sehr interessiert, was Menschen von ihm halten und von ihm begriffen haben: Für wen haltet ihr mich? Ich vermute, Jesus wusste nur zu gut, dass seine Botschaft keine leichte Kost war und ist, und gerade deshalb ist er so menschlich angewiesen: Für wen haltet ihr mich – damals und heute?

Christine Rod MC

Der Weg ist gespurt, aber noch zu gehen.

Es gibt eine gemeinsame Richtung, aber verschiedene Modelle.

Die Schritte sind erkennbar, aber die Schrittweite ist unterschiedlich.

Es wird kein leichter Weg, aber Du gehst ihn nicht allein.

Sonntag, 16. September 2012

Kollekte für Gottesdienstfahrten in der Diaspora

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
 - für Paul Möller, lebende und verstorbene Angehörige
 - 1. Jtg. für Anna u. Josef Krah und Angehörige
 - Jtg. für Anna u. Karl Auth, lebende und verstorbene Angehörige
- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Montag, 17. September 2012

19.00 Uhr 5. Firmnovene (im Pfarrheim)

Dienstag, 18. September 2012

17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)
 19.00 Uhr 6. Firmnovene (im Pfarrheim)

Mittwoch, 19. September 2012

19.00 Uhr 7. Firmnovene (im Pfarrheim)

Donnerstag, 20. September 2012

18.30 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)
 anschl. 8. Firmnovene

Freitag, 21. September 2012

9.00 Uhr Krankenandacht (im Pfarrheim)
 anschl. gemeinsames Frühstück

17.30 Uhr Üben der Firmlinge für die Firmfeier in St. Michael
 anschl. Abschluss-Novene

Samstag, 22. September 2012

Kollekte für Caritas

- 10.00 Uhr **Goldene Hochzeit** Werner und Edith Spitznagel (in St. Michael)
 - als Dank und für Lebende und Verstorbene der Familien Spitznagel und Wess
- 14.00 Uhr **Goldene Hochzeit** Arthur und Therese Kaib (in St. Michael)
 - als Dank und für Lebende und Verstorbene der Familien Kaib und Klug
- 17.00 Uhr **Firmgottesdienst** (in St. Michael)

Sonntag, 23. September 2012

Kollekte für Caritas

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
 - für Augustin u. Elisabeth Maul
 - Jtg. für Ewald Schad und Eltern
 - Jtg. für Josef Maul, lebende und verstorbene Angehörige
- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)



Firmnovene

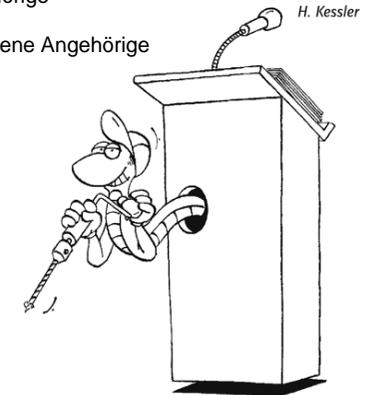
Die Pfarrgemeinde ist eingeladen in den Tagen vor der Firmung die Firmnovene zu beten. Wir beten für unsere Firmlinge und für uns selber um die Sieben Gaben des Hl. Geistes. Besonders eingeladen sind natürlich die Firmbewerber und ihre Familien.

Sitzung des Pfarrgemeinderates

Am Dienstag, dem 18. September ist um 19.30 Uhr die nächste PGR-Sitzung im Pfarrheim.

Pfarrbüro geschlossen

Wegen einer Fortbildung bleibt das Pfarrbüro am Montag, dem 24. September geschlossen.



*Als Kirchenholzwurm ist's ein Traum,
 bei so viel Holz in einem Raum!
 Doch hinterlass' ich meine Spuren
 nicht nur in Heiligenfiguren,
 nein, auch der Ambo ist mir recht,
 als warmes Heim ist er nicht schlecht.*

Komm, Heiliger Geist

Das Sakrament der Hl. Firmung

Bei der Spendung des Firmsakraments „besiegelt“ der Firmspender die Jugendlichen mit einem Kreuz auf der Stirn. Das Siegel, das uns eher als Stempelabdruck auf Dokumenten bekannt ist, hat im übertragenen Sinn die Bedeutung von „Bekräftigung“. Der Firmling wird durch die Hand des Bischofs gestärkt mit den Gaben des Heiligen Geistes (Weisheit, Einsicht, Rat, Verstand, Stärke, Frömmigkeit und Gottesfurcht). Diese Sieben Gaben des Heiligen Geistes sind grundlegende Fähigkeiten, die Gott uns schenkt, damit wir als Christen leben können.

Das Sakrament der Firmung empfangen:

Rene Atzert, Bergstr. 11

Jannick Auerbach, Am Fuchsberg 3

Sabrina Bühl, Am Fuchsberg 24

Jonas Fischer, Mühlenstr. 15 c

Felix Haeuser, Werrastr. 15

Kim-Kristin Hausner, Marienstr. 2

Sven Heuring, Magdloser Weg 1

Selina Jakob, Tannenweg 8

Niklas Jahn, Josefstr. 4

Silas Jökel, Fliedener Str. 30 a

Janina Jökel, Mühlenstr. 26

Marco Klug, Brüder-Grimm-Str. 9

Sabrina Klug, Hochstr. 26

Lisa Köhler, Johannesstr. 3

Kevin Kremer, Fliedener Str. 17

Nikolai Kreyß, Eichendorffstr. 1

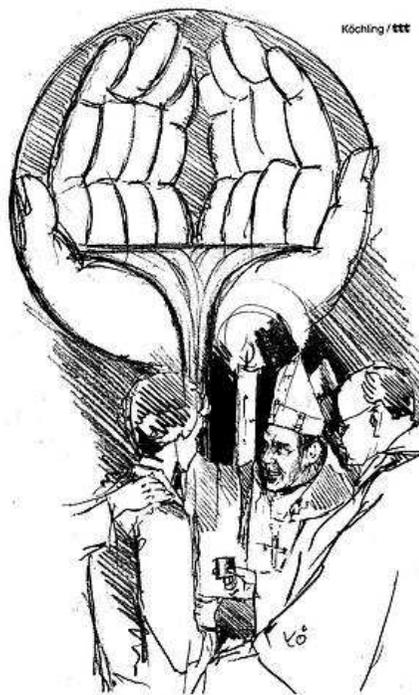
Lars Riedel, Tannenweg 12

Selina Rübsam, Mühlenstr. 11

Sophia Ruppel, Hochstr. 29

Tamara Sauermann, Hochstr. 23

Tizian Schöppner, Brunnenweg 2



Unsichtbares sichtbar machen!

Des **Bischofs Hand** auf Deinem Kopf erzählt davon, dass Gott Dich schützt, Dich tröstet, Dir vertraut dass er Dich ruft bei Deinem Namen.

Das **Öl** zeigt Dir, dass Gott Dich heilt, dass er Dir Kraft gibt, Deinen Weg zu gehen.

Und wenn der Bischof dann von „**besiegeln**“ spricht, so ist damit gemeint, dass Du für Gott ganz wertvoll bist, so das, was Du entschieden hast, von Gott bestätigt wird.

Das **Kreuz**, das Dir auf Deine Stirn gezeichnet wird, Jesus, dem Du nun Raum in Deinem Leben geben willst.



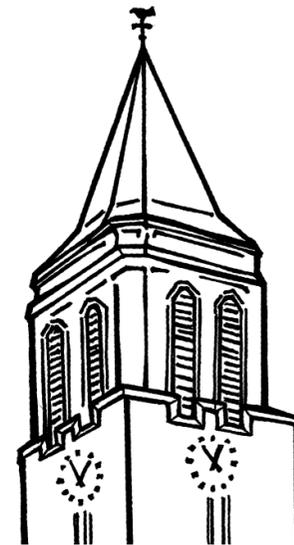
Pfarrbrief

von Samstag, den 9. September 2012

bis Sonntag, den 23. September 2012

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655-987952
☎ 06655-987954
Pfarrbüro Neuhof ☎ 06655-1560
Pfr. Dr. Dagobert Vonderau ☎ 06655-1560
Kaplan Andreas Schött: ☎ 06655-74517

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
mariahimmelfahrt.rommerz@t-online.de
www.katholische-kirche-rommerz.de



Pfarrgemeinde

Maria Himmelfahrt Rommerz

Der Gurt in der Achterbahn des Lebens



Im Schwindel der Selbstinszenierung, im Höhenrausch und Tiefenfall der Karrieregesellschaft ist die beste Sicherheit die, sich an Gott zu halten.